

Ausgabe: 654/07/2010

Sprecher: Ariane Schmidt-Böckeler / Michael Scheidel

Länge: 2'54

## Emerging Markets: Von Chinas Bauboom profitieren

In den nächsten fünf Jahren werden ca. 350 Millionen Chinesen vom Land in die Stadt ziehen. Das ist so, als würden alle US-Amerikaner plötzlich die Koffer packen. Und das erfordert natürlich enorme Investitionen in die dortige Infrastruktur, in neue Straßen, Schienenwege, Wohnungen und Internetanschlüsse. Nach Angaben der Fondsgesellschaft Fidelity International verspricht der Bauboom gerade in Ländern wie China großes Wachstumspotential. Privatanleger, die vom Wachstum dieser aufstrebenden Märkte, der Emerging Markets, profitieren wollen, setzen am besten auf Investmentfonds. Mehr Infos über die Renditechancen der Emerging Markets gibt's im Netz unter [www.fidelity.de](http://www.fidelity.de) (piw+)

## Zeckenschutz: Schattige Plätze meiden

Bei der herrschenden Hitze sind schattige Plätze durchaus beliebt. Doch Vorsicht: Die andauernde Hitze macht auch den Zecken zu schaffen und sie verkriechen sich ebenfalls im Schatten. Davor warnen Experten des regionalen Instituts für durch Zecken übertragbare Krankheiten in Oder-Spree. Häufig versuchen die Plagegeister in Erdlöchern oder an schattigen Plätzen in der Nähe von Bäumen und Sträuchern die Hitzetage zu überstehen. Zecken können mit Viren oder Bakterien durchseucht sein, die beim Menschen Krankheiten auslösen. Experten empfehlen daher: Nach jedem längeren Aufenthalt in der Natur einen genauen Blick auf Kleidung und Körper zu werfen. (piw)

## Einlagensicherung: Banken schützen Ersparnis

Die aktuelle Schuldenkrise verunsichert viele. Daran ändern auch Sparpakete erst einmal wenig. Um die Sparguthaben brauchen sich die Deutschen jedoch keine Sorgen zu machen. Zum einen sind Spar- und Termineinlagen gesetzlich bis zu 50.000 € pro Person voll geschützt. Zum anderen sichert bei den privaten Banken der 1976 geschaffene Einlagensicherungsfonds des Bankenverbandes in Berlin die Gelder der Kunden zusätzlich ab. Selbst bei den kleinsten Banken sind so Spar- und Termineinlagen bis 1,5 Mio € pro Kunde geschützt. Wer mehr über dieses Einlagensicherungssystem wissen will, findet alle wichtigen Informationen unter [www.infos-finanzen.de](http://www.infos-finanzen.de). Dort ist auch eine kostenlose Broschüre erhältlich. (piw+)

## SMS: Tippen leicht gemacht

Das Tippen einer SMS ist oft mühsam. Jeder Buchstabe muss exakt getroffen werden und am Ende verschreibt man sich doch ständig. Mit Hilfe der Software "Swype" muss der Verfasser den Finger beim Tippen nicht mehr absetzen, sondern gleitet in einer fließenden Bewegung über die digitale Tastatur. Das System erkennt die Worte an dem Weg, den der Finger auf der Tastatur genommen hat. Ein kurzes Absetzen ist nur am Ende jedes Wortes nötig, für doppelte Buchstaben genügt es, mit dem Finger kurz auf dem entsprechenden Feld zu verweilen. (piw)